
Geleitwort

Die Übergänge zwischen Politik und Verwaltung sind in der Praxis fließend. Besonders eng ist dieses Zusammenspiel auf der kommunalen Ebene, also auf der Ebene der Städte, Gemeinden und Landkreise. Dabei ist das Ratsgremium als politisches Organ, dessen Vorsitzender gleichzeitig der Verwaltungschef ist, in seiner täglichen Arbeit eng mit der Verwaltung verzahnt. Während jedoch die funktionale Politisierung der Ministerialverwaltung und die politischen Verhaltensweisen und Einstellungen der dort tätigen Beamten regelmäßig Gegenstand von Untersuchungen sind, lagen bisher keine Studien zur politischen Dimension von Führung in der Landkreisverwaltung vor.

Sandra Grüninger schließt diese Erkenntnislücke mit der vorliegenden Arbeit, die die politische Komponente von Führung beispielhaft anhand der Anwendung von Instrumenten und Techniken der politischen Führung herausarbeitet und die Beteiligung der Dezernenten an kommunalpolitischen Gestaltungsprozessen mit Hilfe des Modells des Policy Cycles belegt. Zunächst werden die Begrifflichkeiten von Politik und Verwaltung eingeordnet und dann auf die Instrumente und Techniken politischer Führung sowie auf das Modell des Policy Cycles fokussiert. Die fundierte Befragung von Landrätinnen und Landräten, Dezernentinnen und Dezernenten zeichnet ein aktuelles, praxisnahes und weitgefächertes Bild dieser besonderen Führungsaufgaben an der Schnittstelle zwischen Kreisverwaltung und Kreispolitik.

Die Arbeit identifiziert vier Schnittstellen, an denen die Dezernenten politisch gefordert sind. An jeder Schnittstelle werden aus dem Datenmaterial eigene Kategorien entwickelt, welche die besonderen Herausforderungen der jeweiligen Schnittstelle veranschaulichen. Die Darstellung der Ergebnisse verknüpft auf sehr anschauliche Weise Passagen aus den qualitativ ausgewerteten Interviews mit den Ausführungen der Autorin. Dadurch entsteht schnell ein plastisches Bild der Gesamtbefundlage. Prägnante Zwischenzusammenfassungen im Text heben zentrale Ergebnisse gut lesbar hervor. So liefert die Studie Einblicke in die politischen Denkstrukturen, Verhaltensweisen und Anforderungen an Dezernenten – in der Zusammenarbeit mit dem Kreistag ebenso wie in der Beratung und Unterstützung des Landrats, der Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen und Kommunen sowie in der Interessenvertretung für den Landkreis. Dass Dezernenten Landkreispolitik mitgestalten und beeinflussen, wird anhand ihrer Beteiligung an den einzelnen Schritten eines politischen Entscheidungs- und Gestaltungsprozesses, dem sog. Policy Cycle, deutlich.

Mit dieser Arbeit liegen nun erstmals systematische Erkenntnisse vor, wie sich die politische Dimension von Führung in der Verwaltung greifen lässt. Sandra Grüninger liefert mit ihrem praxisrelevanten Forschungsansatz auf der Verwaltungsseite den Landräten, Dezernenten und weiteren Führungskräften ebenso wie in der politischen Sphäre den Ratsmitgliedern wertvolle Informationen, wie die Zusammenarbeit an der Schnittstelle zwischen Kreisverwaltung und Kreispolitik abläuft und sich gegenseitig befruchtet. Dabei wird klar, dass Führungskräfte, die Techniken und Instrumente der politischen Führung anwenden und kommunalpolitische Prozesse mitgestalten, nicht in einer anstößigen Grauzone unterwegs sind. Vielmehr ist das Agieren im Sinne einer politischen Logik eine grundlegende Voraussetzung für die erfolgreiche Tätigkeit eines Dezernenten und ermöglicht es ihm, politische Konstellationen einzuschätzen und Mehrheiten für kommunalpolitische Vorhaben im Sinne der Verwaltung herzustellen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung ergänzen das Wissen über Führungskompetenzen, die in der öffentlichen Verwaltung benötigt werden.

Für die weitere Forschung in den Politik- und Verwaltungswissenschaften an der Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung bieten die vorliegenden Ergebnisse eine wichtige Grundlage, indem das Zusammenspiel der Akteure und die Herausforderungen und Anforderungen an kommunale Führungskräfte im politischen Umfeld aufgezeigt werden.

Prof. Dr. Claudia Schneider

Master-Studiengänge der Hochschule Ludwigsburg:

An der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg werden derzeit zwei Master-Studiengänge angeboten: Der berufsbegleitende **Master-Studiengang Public Management** richtet sich an berufstätige (Nachwuchs-)Führungskräfte mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung im öffentlichen Sektor. Ziel des Studiums ist der gezielte Ausbau von Führungskompetenzen. Weitere Informationen unter: www.fuehrungsmaster.de.

Der konsekutive Vollzeit-Master-Studiengang „**European Public Administration / Europäisches Verwaltungsmanagement**“ vermittelt vielfältige Europakompetenzen, die auf einen Berufseinstieg mit Europabezug vorbereiten. Weitere Informationen unter: www.euro-mpa.de.

Die vorliegende Arbeit von Sandra Grüninger entstand im Rahmen des berufsbegleitenden Master-Studiengangs Public Management.

Zwischen Kreisverwaltung und Kreispolitik

Die politische Dimension der Führungsarbeit in der
Landkreisverwaltung

Grüninger, S.

2014, XV, 94 S. 5 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-05139-6